

Rheinland-Pfalz

Gemeinsames Amtsblatt des
Ministeriums für Bildung und
des Ministeriums für Wissenschaft,
Weiterbildung und Kultur



G 1258

4. Jahrgang

Mainz, den 22. März 2019

Nummer 3

INHALTSVERZEICHNIS

Gl.-Nr.	Seite	Gl.-Nr.	Seite
I. Amtlicher Teil			
		Weiterbildung des Pädagogischen Landesinstituts Rheinland-Pfalz	66
		Stellenausschreibungen an deutschen Auslandsschulen	67
		Stellenausschreibungen im Schulbereich und an Studienseminaren	71
		II. Nichtamtlicher Teil	
		Schwimmendes Klassenzimmer auf der MS „Burgund“	76
		Aufklärungsaktion der Initiative Organspende an rheinland-pfälzischen Schulen	77
		Gesundheitstelefon	78
		Buchbesprechungen	78
21341	Landesgesetz zur Änderung des Landesgesetzes zu dem Staatsvertrag über die Errichtung einer gemeinsamen Einrichtung für Hochschulzulassung		
	Kostenrichtwerte im Schulbau		
	Besuche von Abgeordneten und Vertreterinnen und Vertretern von Parteien bei staatlichen Dienststellen ..		
	Islamische Feiertage 2019/2020		
	Stellenausschreibung des Ministeriums für Bildung Rheinland-Pfalz		
	Stellenausschreibungen des Pädagogischen Landesinstituts Rheinland-Pfalz		
	Stellenausschreibung des Bezirksverbandes Pfalz ...		

I. Amtlicher Teil

Landesgesetz zur Änderung des Landesgesetzes zu dem Staatsvertrag über die Errichtung einer gemeinsamen Einrichtung für Hochschulzulassung Vom 12. Februar 2019¹⁾

Der Landtag Rheinland-Pfalz hat das folgende Gesetz beschlossen:

Artikel 1

Das Landesgesetz zu dem Staatsvertrag über die Errichtung einer gemeinsamen Einrichtung für Hochschulzulassung vom 27. Oktober 2009 (GVBl. S. 347)²⁾, zuletzt geändert durch Artikel 3 des Gesetzes vom 20. Dezember 2011 (GVBl. S. 455)³⁾, BS Anhang I 145, wird wie folgt geändert:

1. In § 3 wird nach Absatz 3 folgender Absatz 3 a eingefügt:
„(3 a) Bei der Ermittlung der Aufnahmekapazität nach den Absätzen 2 und 3 bleiben die aus Haushaltsmitteln mit der Zweckbestimmung der Verbesserung der Qualität der Lehre oder zur Schaffung besserer Studienbedingungen oder aus Bund-Länder-Programmen zur Verbesserung der Qualität der Lehre und der Forschung finanzierten Maßnahmen außer Betracht.“
2. § 4 wird wie folgt geändert:
 - a) Dem Absatz 1 wird folgender Satz angefügt:
„Die Hochschulen können für in das zentrale Vergabeverfahren einbezogene Studiengänge durch Satzung im Auswahlverfahren nach Artikel 10 Abs. 1 Nr. 3 des Staatsvertrages einen Bonus von 0,3 Notenwerten gewähren, wenn die Bewerberin oder der Bewerber
 1. einem auf Bundesebene gebildeten Olympiakader (OK), Perspektiv-Kader (PK), Ergänzungskader (EK) oder Nachwuchskader (NK 1, NK 2) eines Spitzenverbandes des Deutschen Olympischen Sportbundes (DOSB) oder einem A-, B-, C- oder Perspektiv-Kader des Deutschen Gehörlosen-Sportverbandes angehört,
 2. von einem Olympiastützpunkt betreut wird und
 3. wegen der sportlichen Betätigung an einen rheinland-pfälzischen Studienort gebunden ist;
 einbezogen sind nur solche Sportarten, die der Olympiastützpunkt Rheinland-Pfalz/Saarland betreut.“

b) In Absatz 2 wird die Angabe „3 bis 5“ durch die Angabe „2 a bis 5“ ersetzt.

c) Nach Absatz 2 wird folgender Absatz 2 a eingefügt:

„(2 a) Die Hochschulen können für nicht in das zentrale Vergabeverfahren einbezogene Studiengänge durch Satzung zusätzlich zu den Vorabquoten nach Artikel 9 des Staatsvertrages von den für ein erstes oder höheres Fachsemester eines Studiengangs oder für einen konsekutiven Masterstudiengang festgesetzten Zulassungszahlen bis zu 2 v. H., mindestens jedoch einen Studienplatz, für Bewerberinnen und Bewerber vorab abziehen, die

1. einem auf Bundesebene gebildeten Olympiakader (OK), Perspektiv-Kader (PK), Ergänzungskader (EK) oder Nachwuchskader (NK 1, NK 2) eines Spitzenverbandes des Deutschen Olympischen Sportbundes (DOSB) oder einem A-, B-, C- oder Perspektiv-Kader des Deutschen Gehörlosen-Sportverbandes angehören;
2. von einem Olympiastützpunkt betreut werden und
3. wegen der sportlichen Betätigung an einen rheinland-pfälzischen Studienort gebunden sind

(Spitzensportlerquote); einbezogen sind nur solche Sportarten, die der Olympiastützpunkt Rheinland-Pfalz/Saarland betreut. Die Rangfolge in der Spitzensportlerquote bestimmt sich bei ersten Fachsemestern nach Artikel 10 Abs. 1 Nr. 3 des Staatsvertrages, bei höheren Fachsemestern nach Absatz 3 und bei konsekutiven Masterstudiengängen nach Absatz 4. Nicht in Anspruch genommene Studienplätze aus der Spitzensportlerquote werden bei ersten Fachsemestern und konsekutiven Masterstudiengängen nach Artikel 10 Abs. 1 Nr. 2 des Staatsvertrages, bei höheren Fachsemestern nach Absatz 3 vergeben. Wer der Spitzensportlerquote unterfällt, kann nicht im Verfahren nach Artikel 10 des Staatsvertrages zugelassen werden.“

Artikel 2

Dieses Gesetz tritt am Tage nach der Verkündung in Kraft.⁴⁾ Es findet erstmals auf das nach seinem Inkrafttreten unmittelbar nachfolgende Vergabeverfahren Anwendung.

Mainz, den 12. Februar 2019
Die Ministerpräsidentin
Malu Dreyer

¹⁾ GVBl. S. 14

²⁾ GAmtsbl. S. 442

³⁾ GAmtsbl. S. 29 (2012)

⁴⁾ verkündet am 15. Februar 2019

21341

Kostenrichtwerte im Schulbau

Verwaltungsvorschrift
des Ministeriums für Bildung
vom 12. Februar 2019 (9321 – 50 725/02)

Bezug: Verwaltungsvorschrift des Ministeriums für Bildung vom 13. Dezember 2017 – 9321 – 50 725/02 – (GAmtsbl. 2018 S. 4)

- 1 Aufgrund der eingetretenen Baupreissteigerungen werden die Kostenrichtwerte für die Förderung von Schulbaumaßnahmen pro Quadratmeter genehmigter Hauptnutzfläche wie folgt festgesetzt:

Grundschulen	3.340,- EUR
Hauptschulen, Realschulen, Realschulen plus sowie Schulen mit dem Förderschwerpunkt Lernen	3.640,- EUR
Schulen mit dem Förderschwerpunkt ganzheitliche Entwicklung	3.658,- EUR
Integrierte Gesamtschulen	3.666,- EUR
Gymnasien	3.752,- EUR
Berufsbildende Schulen	3.960,- EUR.

Die erhöhten Kostenrichtwerte sind den Zuwendungsanträgen ab dem Schulbauprogramm 2019 zugrunde zu legen.

- 2 Diese Verwaltungsvorschrift tritt mit Wirkung vom 1. Februar 2019 in Kraft. Gleichzeitig tritt die Bezugsvorschrift außer Kraft.

Besuche von Abgeordneten und Vertreterinnen und Vertretern von Parteien bei staatlichen Dienststellen¹⁾

Bekanntmachung der Staatskanzlei
vom 30. Januar 2019 (01426-0001/2014)

Aus Anlass der bevorstehenden Europa- und Kommunalwahlen am 26. Mai 2019 wird auf die Vereinbarung zwischen Landesregierung und den im Landtag vertretenen Fraktionen hingewiesen (Bekanntmachung der Staatskanzlei vom 21. März 2014 – 01426 – 0001/2014 – (MinBl. 2014, S. 27)):

„Zwischen der Landesregierung und den im Landtag vertretenen Fraktionen wird vereinbart, dass Informationsbesuche einzelner Abgeordneter und Vertreterinnen und Vertretern von Parteien bei staatlichen Dienststellen grundsätzlich sechs Wochen vor Europa-, Bundestags-, Landtags- und Kommunalwahlen nicht mehr stattfinden sollen. Ausgenommen hiervon sind Besuche, die Abgeordnete als bevollmächtigte Vertreter von Bürgerinnen und Bürgern vornehmen.“

Laden staatliche Bildungseinrichtungen (insbesondere Schulen und Hochschulen) Abgeordnete oder Vertreterinnen und Vertreter von Parteien zu Veranstaltungen im Rahmen des jeweiligen Bildungsauftrags ein, so ist dies ohne zeitliche Befristung im Zusammenhang mit bevorstehenden Wahlterminen möglich. Dabei ist der Grundsatz der parteipolitischen Ausgewogenheit und Neutralität zu beachten.“

1) MinBl. 2019 S. 52

Islamische Feiertage im Schuljahr 2019/2020

Möglichkeit der Unterrichtsbefreiung
für Schülerinnen und Schüler

Bekanntmachung des Ministeriums für Bildung
vom 1. März 2019 (9211 – 51 253/30)

Bezug: Verwaltungsvorschrift des Kultusministeriums vom 9. Mai 1990 (941 A – 51 253/30, Amtsbl. S. 266)

Wir geben die Termine der beiden in der o. a. Verwaltungsvorschrift genannten islamischen Feiertage für das Schuljahr 2019/2020 bekannt:

1. Das Opferfest: 11. August 2019 und 31. Juli 2020

Arabisch „Idul Adha“, türkisch „Kurban Bayrami“, auch „das große Fest“ genannt. Das Opferfest ist das höchste islamische Fest.

2. Das Ramadanfest: 24. Mai 2020

Arabisch „Idul Fitr“, türkisch „Ramazan Bayrami“, auch „Fastenbrechenfest“, „das kleine Fest“, „Dankfest“ oder „Süßigkeitsfest“ genannt. Idul Fitr wird als Abschluss des Fastenmonats Ramadan gefeiert. Der islamische Fastenmonat Ramadan beginnt im Jahr 2020 am 24. April und endet mit dem o. g. Ramadanfest.

Diese beiden Feste sind unumstritten und für alle islamischen Rechtsschulen und Völker verbindlich und gelten als die eigentlichen Feste im Islam. Die Termine wurden den Ländern von der Kultusministerkonferenz bekannt gegeben. Sie basieren auf einer einheitlichen Festlegung durch die großen muslimischen Religionsgemeinschaften, die sich auf der Grundlage der Organisation der Islamischen Konferenz (OIC) auf eine einheitliche Bestimmung der muslimischen Festtage geeinigt haben. Dennoch kann es variieren, an welchem Tag die jeweilige Gemeinde das Fest feiert. Angegeben ist jeweils der erste von vier (Opferfest) bzw. drei (Ramadanfest) in Frage kommenden Tagen.

Schülerinnen und Schüler können sich entsprechend der Regelung in der Verwaltungsvorschrift „Unterrichtsausfall und Unterrichtsbefreiung an kirchlichen Feiertagen und aus Anlass religiöser Veranstaltungen sowie Regelung des Schulgottesdienstes“ für jeweils einen Tag vom Unterricht befreien lassen. Hierzu ist es erforderlich, dass die Eltern der Schülerinnen und Schüler – im Falle der Volljährigkeit die Schülerinnen und Schüler selbst – der Schulleiterin oder dem Schulleiter vorher schriftlich mitteilen, dass sie an diesem Tag die Schule nicht besuchen.

Die oben angegebenen Daten sind bei der Schuljahresplanung, insbesondere bei der Planung von Klassen- oder Kursarbeiten oder sonstigen Leistungsnachweisen, entsprechend zu berücksichtigen.

Stellenausschreibung des Ministeriums für Bildung Rheinland-Pfalz

Im Ministerium für Bildung in Mainz ist in der Abteilung 2 „Schulrecht, Personalrecht, Personalverwaltung, Lehrerinnen- und Lehrerausbildung und Landesprüfungsamt“ **zum nächstmöglichen Zeitpunkt** die Stelle

einer Referentin/eines Referenten (w/m/d)

in Vollbeschäftigung zu besetzen.

Das Aufgabengebiet umfasst insbesondere:

- Mitwirkung bei der Ausbildung und Prüfung für das Lehramt an Förderschulen einschließlich Entwicklung curricularer Grundlegungen für die Lehrkräfteausbildung
- Konzeption und Durchführung von Organisations- und Personalentwicklungsprozessen in den Studienseminaren
- Mitwirkung bei der Erstellung von Prüfungsordnungen und anderen Ordnungen
- Vertretung des Landesprüfungsamtes im Zentrum für Lehrerbildung an der Universität Trier
- Aufsicht über die Geschäftsstelle des Landesprüfungsamtes an der Universität Trier
- Fach- und Dienstaufsicht über die Seminar- sowie Fachleiterinnen und -leiter an den staatlichen Studienseminaren für das Lehramt an Förderschulen

- Anerkennung von Lehramtszeugnissen aus anderen Bundesländern sowie aus EU- und Drittstaaten für das Lehramt an Förderschulen
- Organisation und Durchführung lehramtsbezogener Prüfungen (z. B. Erste und Zweite Staatsprüfungen, Wechselprüfungen) sowie Teilnahme an universitären lehramtsbezogenen Modulprüfungen
- Grundsatzfragen des Quer- und Seiteneinstiegs, Überprüfung der fachwissenschaftlichen Voraussetzungen bei Bewerbungen für den Quer- und Seiteneinstieg
- Inklusion in der Lehrkräfteausbildung

Der Aufgabenkatalog kann sich verändern.

Wir suchen eine qualifizierte Persönlichkeit mit Zweiter Staatsprüfung für das Lehramt an Förderschulen sowie mehrjähriger Berufserfahrung in der zweiten Phase der Lehrkräfteausbildung. Bewerben können sich Beamtinnen und Beamte bis zur Besoldungsgruppe A 16 Landesbesoldungsgesetz oder Tarifbeschäftigte, deren Eingruppierung nach dem Tarifvertrag für den Öffentlichen Dienst der Länder erfolgt.

Wir erwarten eine sehr gute mündliche und schriftliche Ausdrucksfähigkeit, ausgezeichnete Team- und Kommunikationsfähigkeit. Verhandlungsgeschick wird ebenso wie ein hohes Maß an Eigeninitiative, Leistungsbereitschaft, Belastbarkeit und Flexibilität vorausgesetzt.

Erfahrungen, Kenntnisse und Fertigkeiten, die durch Familienarbeit oder ehrenamtliche Tätigkeit erworben wurden, werden bei der Beurteilung der Qualifikation im Rahmen des § 8 Abs. 1 des Landesgleichstellungsgesetzes berücksichtigt.

Schwerbehinderte Menschen werden bei entsprechender Eignung bevorzugt eingestellt. Im Rahmen des Landesgleichstellungsgesetzes streben wir eine Erhöhung des Frauenanteils an und sind an Bewerbungen von Frauen besonders interessiert. Das Ministerium für Bildung unterstützt die Vereinbarkeit von Beruf und Familie durch familienfreundliche Regelungen und Maßnahmen auf Grundlage der Selbstverpflichtung „DIE LANDESREGIERUNG – EIN FAMILIENFREUNDLICHER ARBEITGEBER“.

Wir freuen uns über Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen (Anschreiben, Lebenslauf, aktuelle Beurteilungen oder Arbeitszeugnisse, Nachweise) unter Angabe der Kennziffer **1/B2/2019 bis zum 5. April 2019** und bitten diese bevorzugt elektronisch an **bewerbungen@bm.rlp.de**

oder an das

**Ministerium für Bildung
– Personalreferat –
Mittlere Bleiche 61
55116 Mainz**

zu richten.

Für Ihre Onlinebewerbung downloaden Sie bitte unter diesem Link

<https://s.rlp.de/Bewerbungsformular>

unser Bewerbungsformular, welches Sie ausgefüllt Ihrer Bewerbung als Anhang beifügen.

Weitere Informationen über das Ministerium für Bildung finden Sie auf unserer Homepage unter www.bm.rlp.de.

Stellenausschreibungen des Pädagogischen Landesinstituts Rheinland-Pfalz

Am Dienort Bad Kreuznach in Abteilung 1 „Fortbildung und Unterrichtsentwicklung“, Referat 1.44 „Ganztag, Demokratieerziehung“ ist **zum nächstmöglichen Zeitpunkt** die Stelle

**einer pädagogischen Referentin/
eines pädagogischen Referenten
für Demokratiebildung
(m/w/d) (Besoldungsgruppe A 14)**

zu besetzen.

Das Pädagogische Landesinstitut (PL) ist eine dem rheinland-pfälzischen Ministerium für Bildung direkt nachgeordnete Behörde und bietet Schulen und Lehrkräften in Rheinland-Pfalz ein umfassendes und vernetztes Angebot an Fort- und Weiterbildung, Medien und Materialien, schulpädagogischer und pädagogischer Beratung sowie IT-Dienstleistungen.

Gelebte und gelingende Demokratie in die Lehr- und Lernprozesse im Bildungssystem zu übertragen und durch Schule und Lehrerfortbildungen zu unterstützen ist ein äußerst wichtiger, spannender und herausfordernder Prozess.

Ihre Arbeitsfelder und Tätigkeitsbereiche

Schwerpunkt der Tätigkeit ist der Ausbau und die Leitung der Koordinierungsstelle „Demokratie lernen und leben in Rheinland-Pfalz“.

Dies umfasst insbesondere:

- Information und Beratung der Schulen zu Themen der Demokratiebildung
- Aufbau einer umfangreichen Servicestelle zur Demokratiebildung in der Schule
- Betreuung des Netzwerks der Modellschulen für Partizipation und Demokratie in Rheinland-Pfalz
- Beteiligung an der Konzeption und Durchführung von Fortbildungen und Studientagen zu Themen der Partizipation von Schülerinnen und Schülern in Unterricht und Schulleben
- Zusammenarbeit mit allen im Umfeld des Schulentwicklungsprogramms zur Entwicklung einer partizipativen Unterrichts- und Schulkultur tätigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern am Pädagogischen Landesinstitut und

Koordinierung dieser Aktivitäten hinsichtlich der Demokratiebildung

- Zusammenarbeit mit dem Ministerium für Bildung (BM), der Aufsichts- und Dienstleistungsdirektion (ADD) und den Schulen
- Kooperation mit außerschulischen Partnern im Arbeitsbereich sowie mit den Universitäten und den Studienseminaren
- Vertretung des Pädagogischen Landesinstituts bezüglich des Themenfeldes in landes- und bundesweiten Gremien

Wir bieten Ihnen

- einen attraktiven Arbeitsplatz mit guter Ausstattung in einem dynamischen Umfeld und Team
- flexible und familienfreundliche Arbeitszeiten
- Möglichkeiten zur interdisziplinären Zusammenarbeit in einem konstruktiven und agilen Team

Wir erwarten von Ihnen

- mehrjährige berufspraktische Erfahrung im Schuldienst des Landes Rheinland-Pfalz
- wünschenswert wären Erfahrungen in der SV-Arbeit, mit dem Format Klassenrat und mit partizipativen Instrumenten in der Unterrichtspraxis
- analytische und konzeptionelle Fähigkeiten, lösungsorientierte und strukturierte Arbeitsweise
- Kompetenzen im Bereich Organisation und Koordination, Medienkompetenz
- fundierte Kenntnisse aktueller bildungspolitischer Schwerpunkte und Interesse an der Umsetzung in die Praxis
- Teamfähigkeit, Kommunikations- und Selbstreflexionskompetenz bei gleichzeitig hohem Maß an Eigeninitiative und Selbstständigkeit und Bereitschaft zur eigenen Weiterqualifizierung
- ein Schulfach aus dem gesellschaftswissenschaftlichen Bereich, vorzugsweise Sozialkunde oder Gesellschaftslehre

Bewerben können sich Lehrkräfte mit der Befähigung für das Lehramt an Schulen, die über mehrjährige Unterrichtserfahrung in einem oder mehreren Fächern des Aufgabengebiets verfügen.

Die Stelle ist im Stellenplan nach Besoldungsgruppe A 14 ausgewiesen. Die tatsächliche Besoldung richtet sich nach den beamtenrechtlichen Bestimmungen.

Es handelt sich um eine Vollzeitstelle. Die ausgeschriebene Stelle eignet sich grundsätzlich auch für Teilzeitkräfte, wobei im Einzelfall eine Prüfung vorbehalten bleibt, ob den Teilzeitwünschen im Rahmen der dienstlichen Möglichkeiten (gewünschte Gestaltung der Arbeitszeit unter Berücksichti-

gung der Anforderungen an die Stelle) entsprochen werden kann.

Die Aufgabenerfüllung erfordert die Bereitschaft zur Wahrnehmung von Dienstreisen auch mit dem PKW. Ein gültiger PKW-Führerschein der Klasse B und die Bereitschaft, das privateigene Fahrzeug für Dienstfahrten zu nutzen, sind Voraussetzung.

Im Rahmen des Landesgleichstellungsgesetzes wird die Erhöhung des Frauenanteils angestrebt. Bewerbungen von Frauen sind deshalb besonders interessant. Schwerbehinderte Menschen werden bei entsprechender Eignung bevorzugt berücksichtigt.

Die Besetzung erfolgt zunächst auf dem Wege der Abordnung mit dem Ziel der Versetzung.

Bewerbungen sind – unter Angabe der **Kennziffer PL 19-11** – auf dem Postweg unter Beachtung des Dienstweges und als Kopie vorab **bis zum 23. April 2019** an folgende Adresse zu richten:

Pädagogisches Landesinstitut Rheinland-Pfalz (PL)
– **Direktorat** –
Butenschönstraße 2
67346 Speyer

Liegt keine dienstliche Beurteilung aus den letzten zwei Jahren vor, so wird eine Beurteilung bei Bedarf angefordert.

Für fachliche Fragen stehen Ihnen Frau Pfeiffer (0 62 32/659-221) oder Frau Birro (06 71/97 01-16 20) und für beamten- und dienstrechtliche Fragen Frau Grill (0 62 32/659-135) zur Verfügung.

Am Dienort Bad Kreuznach in Abteilung 1 „Fortbildung und Unterrichtsentwicklung“, Referat 1.33 „Gesellschaftswissenschaften, künstlerische Fächer, Sport“ ist **zum nächstmöglichen Zeitpunkt** die Stelle

**einer pädagogischen Referentin/
eines pädagogischen Referenten
für schulische Zeitzeugen- und Gedenkarbeit
(m/w/d) (Besoldungsgruppe A14)**

zu besetzen.

Das Pädagogische Landesinstitut (PL) ist eine dem rheinland-pfälzischen Ministerium für Bildung direkt nachgeordnete Behörde und bietet Schulen und Lehrkräften in Rheinland-Pfalz ein umfassendes und vernetztes Angebot an Fort- und Weiterbildung, Medien und Materialien, schulpsychologischer und pädagogischer Beratung sowie IT-Dienstleistungen.

Demokratiebildung und Erinnerungskultur in die Lehr- und Lernprozesse im Bildungssystem zu übertragen und durch Schule und durch Lehrerfortbildungen zu unterstützen ist ein komplexer, spannender und herausfordernder Prozess.

Ihre Arbeitsfelder und Tätigkeitsbereiche

Schwerpunkt der Tätigkeit ist der Aufbau und die Leitung einer „Informations- und Koordinierungsstelle schulische Zeitzeugen und Gedenkarbeit“.

Die Aufgabenerledigung innerhalb des Pädagogischen Landesinstituts erfolgt projektbasiert und erfordert die Zusammenarbeit mit dem Ministerium für Bildung (BM), Ministerium für Wissenschaft, Weiterbildung und Kultur (MWWK), der Aufsichts- und Dienstleistungsdirektion (ADD) und den Schulen.

Eine weitere Aufgabe ist daneben die Zusammenarbeit mit Kooperationspartnern aus den Arbeitsbereichen der Gesellschaftswissenschaften sowie mit den Universitäten und den Studienseminaren.

Die zukünftigen Aufgaben beziehen sich insbesondere auf:

- Ausbau der Zeitzeugenkoordinierungsstelle zu einer „Informations- und Koordinierungsstelle schulische Zeitzeugen und Gedenkarbeit“
- Koordinierung und Vernetzung mit relevanten Arbeitsbereichen im Pädagogischen Landesinstitut im Rahmen der Demokratiebildung
- Information und Beratung von Schulen zu Zeitzeugen- und Gedenkarbeit
- Erstellung von Konzepten zur Planung und Durchführung von Gedenkstättenfahrten
- Erstellung von didaktischen Hilfen für die Vor- und Nachbereitung eines außerschulischen historischen Lernortes und Verzahnung mit den dort vorhandenen Materialien
- Planung, Durchführung und Evaluation von Fortbildungsmaßnahmen im Bereich Zeitzeugen- und Gedenkarbeit
- fachliche Unterstützung zur gegenseitigen Vernetzung im Bereich Schule, Arbeitsgruppen und Gedenkstätten
- Aufbau eines Übersichtsportals zu Themenschwerpunkten und Finanzierungsmöglichkeiten der Gedenkarbeit

Wir bieten Ihnen

- einen attraktiven Arbeitsplatz mit guter Ausstattung in einem dynamischen Umfeld und Team
- flexible und familienfreundliche Arbeitszeiten
- Möglichkeiten zur interdisziplinären Zusammenarbeit in einem konstruktiven und agilen Team

Wir erwarten von Ihnen

- sichere Kenntnisse im Themenbereich der Erinnerungskultur, idealerweise ein Fach aus den Gesellschaftswissenschaften (vorzugsweise Geschichte)

- fundierte Unterrichtserfahrung, auch in der Organisation und Durchführung von Gedenkstättenbesuchen und von Zeitzeugenbegegnungen
- Bereitschaft zur eigenen Weiterqualifizierung und zur Einarbeitung in fachfremde Themen- und Aufgabengebiete
- fundierte Kenntnisse zu aktuellen bildungspolitischen und didaktisch-methodischen Entwicklungen
- Kommunikations-, Team- und Organisationsfähigkeit bei gleichzeitig hohem Maß an Eigeninitiative und Selbstständigkeit
- möglichst Erfahrungen in der Erwachsenenbildung und in Projektarbeit
- sicherer Umgang mit Informations- und Kommunikationstechnologien, insbesondere beim Arbeiten auf einer elektronischen Lernplattform
- Erfahrungen in Verwaltungsabläufen sind von Vorteil

Bewerben können sich Lehrkräfte mit der Befähigung für das Lehramt an Schulen, die über mehrjährige Unterrichtserfahrung im betreffenden Aufgabengebiet in Rheinland-Pfalz verfügen.

Die Stelle ist im Stellenplan nach Besoldungsgruppe A 14 ausgewiesen. Die tatsächliche Besoldung richtet sich nach den beamtenrechtlichen Bestimmungen.

Es handelt sich um eine Vollzeitstelle. Die ausgeschriebene Stelle eignet sich grundsätzlich auch für Teilzeitkräfte, wobei im Einzelfall eine Prüfung vorbehalten bleibt, ob den Teilzeitwünschen im Rahmen der dienstlichen Möglichkeiten (gewünschte Gestaltung der Arbeitszeit unter Berücksichtigung der Anforderungen an die Stelle) entsprochen werden kann.

Die Aufgabenerfüllung erfordert die Bereitschaft zur Wahrnehmung von Dienstreisen auch mit dem PKW. Ein gültiger PKW-Führerschein der Klasse B und die Bereitschaft, das privateigene Fahrzeug für Dienstfahrten zu nutzen, sind Voraussetzung.

Im Rahmen des Landesgleichstellungsgesetzes wird die Erhöhung des Frauenanteils angestrebt. Bewerbungen von Frauen sind deshalb besonders interessant. Schwerbehinderte Menschen werden bei entsprechender Eignung bevorzugt berücksichtigt.

Die Besetzung erfolgt zunächst auf dem Wege der Abordnung mit dem Ziel der Versetzung.

Bewerbungen sind – unter Angabe der **Kennziffer PL 19-12** – auf dem Postweg unter Beachtung des Dienstweges und als Kopie vorab **bis zum 23. April 2019** an folgende Adresse zu richten:

Pädagogisches Landesinstitut Rheinland-Pfalz (PL)
 – Direktorat –
 Butenschönstraße 2
 67346 Speyer

Liegt keine dienstliche Beurteilung aus den letzten zwei Jahren vor, so wird eine Beurteilung bei Bedarf angefordert.

Für fachliche Fragen stehen Ihnen Frau Pfeiffer (0 62 32/659-221) oder Frau Rehwald (0 62 32/659-165) und für beamten- und dienstrechtliche Fragen Frau Grill (0 62 32/659-135) zur Verfügung.

Am Dienort Speyer in Abteilung 1 „Fortbildung und Unterrichtsentwicklung“, Referat 1.33 „Gesellschaftswissenschaften, künstlerische Fächer, Sport“ ist **zum nächstmöglichen Zeitpunkt** die Stelle

**einer pädagogischen Referentin/
 eines pädagogischen Referenten
 für Sozialkunde
 (m/w/d) (Besoldungsgruppe A 14)**

zu besetzen.

Das Pädagogische Landesinstitut (PL) ist eine dem rheinland-pfälzischen Ministerium für Bildung direkt nachgeordnete Behörde und bietet Schulen und Lehrkräften in Rheinland-Pfalz ein umfassendes und vernetztes Angebot an Fort- und Weiterbildung, Medien und Materialien, schulpsychologischer und pädagogischer Beratung sowie IT-Dienstleistungen.

„Demokratie braucht Bildung“ und für Schülerinnen und Schüler sowie für Lehrkräfte mehr Zeit für aktives Demokratielernen im Rahmen des Sozialkundeunterrichts.

Eine Übertragung in die Lehr- und Lernprozesse im Bildungssystem und die Unterstützung durch Lehrerfortbildungen ist ein komplexer, spannender und herausfordernder Prozess.

Ihre Arbeitsfelder und Tätigkeitsbereiche

Die Aufgabenerledigung innerhalb des Pädagogischen Landesinstituts erfolgt projektbasiert und erfordert die Zusammenarbeit mit dem Ministerium für Bildung (BM), der Aufsichts- und Dienstleistungsdirektion (ADD) und den Schulen.

Eine weitere Aufgabe ist die Zusammenarbeit mit Kooperationspartnern aus dem Arbeitsbereich der Sozialkunde sowie mit den Universitäten und den Studienseminaren.

Die zukünftigen Aufgaben beziehen sich insbesondere auf:

- Koordinierung und Vernetzung mit relevanten Arbeitsbereichen im Pädagogischen Landesinstitut im Rahmen der Demokratiebildung/Partizipation
- Erstellen von Konzepten von Qualifizierungs-, Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen für Lehrkräfte im Fach Sozialkunde und Gesellschaftslehre
- Planung, Durchführung und Evaluation von Fortbildungsmaßnahmen im Bereich der Sozialkunde und Gesellschaftslehre

- wissenschaftliche Materialerstellung und deren Anpassung auf die Unterrichtspraxis im Bereich der Sozialkunde und Gesellschaftslehre
- mediengestützte Begleitung/Fortbildung von Lehrkräften auf einer elektronischen Lernplattform
- Konzeption und Entwicklung digitaler Angebote in der Lehrerfortbildung für das Fach Sozialkunde und Gesellschaftslehre
- Aufbau von Netzwerkstrukturen mit außerschulischen Bildungsträgern
- Verknüpfung des Faches Sozialkunde in fächerübergreifenden Projekten im Gesellschaftswissenschaftlichen Fachbereich (Leitziel Demokratiekompetenz)
- Begleitung der Arbeit der Lehrplan-Kommission Sek II

Wir bieten Ihnen

- einen attraktiven Arbeitsplatz mit guter Ausstattung in einem dynamischen Umfeld und Team
- flexible und familienfreundliche Arbeitszeiten
- Möglichkeiten zur interdisziplinären Zusammenarbeit in einem konstruktiven und agilen Team

Wir erwarten von Ihnen

- mehrjährige berufspraktische Erfahrung im Schuldienst des Landes Rheinland-Pfalz
- sichere Kenntnisse im Fach Sozialkunde, ideal wären Erfahrungen in Gesellschaftslehre und/oder die Kombination mit Erdkunde
- mehrjährige Unterrichtserfahrung
- Bereitschaft zur eigenen Weiterqualifizierung und zur Einarbeitung in fachfremde Themen- und Aufgabenbereiche
- fundierte Kenntnisse zu aktuellen bildungspolitischen und didaktisch-methodischen Entwicklungen und Interesse an deren Umsetzung in die Praxis
- Kommunikations-, Team- und Organisationsfähigkeit bei gleichzeitig hohem Maß an Eigeninitiative und Selbstständigkeit
- Erfahrungen in der Erwachsenenbildung
- sicherer Umgang mit Informations- und Kommunikationstechnologien, insbesondere beim Arbeiten auf einer elektronischen Lernplattform

Bewerben können sich Lehrkräfte mit der Befähigung für das Lehramt an Schulen, die über mehrjährige Unterrichtserfahrung in einem oder mehreren Fächern des Aufgabengebiets verfügen.

Die Stelle ist im Stellenplan nach Besoldungsgruppe A 14 ausgewiesen. Die tatsächliche Besoldung richtet sich nach den beamtenrechtlichen Bestimmungen.

Es handelt sich um eine Vollzeitstelle. Die ausgeschriebene Stelle eignet sich grundsätzlich auch für Teilzeitkräfte, wobei im Einzelfall eine Prüfung vorbehalten bleibt, ob den Teilzeitwünschen im Rahmen der dienstlichen Möglichkeiten (gewünschte Gestaltung der Arbeitszeit unter Berücksichtigung der Anforderungen an die Stelle) entsprochen werden kann.

Die Aufgabenerfüllung erfordert die Bereitschaft zur Wahrnehmung von Dienstreisen auch mit dem PKW. Ein gültiger PKW-Führerschein der Klasse B und die Bereitschaft, das private eigene Fahrzeug für Dienstfahrten zu nutzen, sind Voraussetzung.

Im Rahmen des Landesgleichstellungsgesetzes wird die Erhöhung des Frauenanteils angestrebt. Bewerbungen von Frauen sind deshalb besonders interessant. Schwerbehinderte Menschen werden bei entsprechender Eignung bevorzugt berücksichtigt.

Die Besetzung erfolgt zunächst auf dem Wege der Abordnung mit dem Ziel der Versetzung.

Bewerbungen sind – unter Angabe der **Kennziffer PL 19-13** – auf dem Postweg unter Beachtung des Dienstweges und als Kopie vorab **bis zum 23. April 2019** an folgende Adresse zu richten:

Pädagogisches Landesinstitut Rheinland-Pfalz (PL)
– Direktorat –
Butenschönstraße 2
67346 Speyer

Liegt keine dienstliche Beurteilung aus den letzten zwei Jahren vor, so wird eine Beurteilung bei Bedarf angefordert.

Für fachliche Fragen stehen Ihnen Frau Pfeiffer (0 62 32/659-221) oder Frau Rehwald (0 62 32/659-165) und für beamten- und dienstrechtliche Fragen Frau Grill (0 62 32/659-135) zur Verfügung.

Am Dienort Koblenz im Projekt „Schulcampus“ ist **zum nächstmöglichen Zeitpunkt** die Stelle

**einer pädagogischen Referentin/
eines pädagogischen Referenten
als pädagogische Projektleitung
(m/w/d) (Besoldungsgruppe A 14)**

zu besetzen. Die Stelle ist bis zum 31. 12. 2023 befristet.

Schwerpunkte der Tätigkeit sind die pädagogische Positionierung des Schulcampus sowie inhaltlicher Aufbau, Koordination und Steuerung eines Unterstützungs- und Fortbildungsangebots.

Die Aufgabenerledigung innerhalb des Pädagogischen Landesinstituts (PL) erfolgt projektbasiert und erfordert die Zusammenarbeit mit allen Referaten und Abteilungen des PL, dem Ministerium für Bildung (BM), der Aufsichts- und Dienstleistungsdirektion (ADD) und den Schulen.

Die zukünftigen Aufgaben beziehen sich insbesondere auf:

- die konzeptionelle Mitarbeit bei der Weiterentwicklung des Schulcampus
- die Konzeption von Online- und Präsenzbausteinen zur Sensibilisierung, Information und Qualifizierung von Lehrkräften und PL-Mitarbeitenden
- die Planung, Durchführung und Evaluation der Unterstützungs- und Fortbildungsmaßnahmen
- das Erstellen von Schulungsmaterialien und Hilfestellungen (Online, Print)
- eigene Dozenten- und Moderatorentätigkeit in den Schulungs- und Fortbildungsmaßnahmen
- die mediengestützte Begleitung/Fortbildung von Lehrkräften auf einer elektronischen Plattform
- die fachliche Unterstützung bei Studientagen und Beratung von Schulen, regionalen Netzwerken und Arbeitsgruppen

Vorausgesetzt werden:

- Erfahrungen aus dem Einsatz digitaler Medien im eigenen Unterricht
- ausgeprägtes Verständnis gleichermaßen technischer als auch (medien-)didaktischer Prozesse
- sicherer Umgang mit Informations- und Kommunikationstechnologien, insbesondere in der Arbeit mit den im Schulcampus verwendeten Werkzeugen Moodle@RLP, Curriculum, edu-sharing
- Bereitschaft zur eigenen Weiterqualifizierung und zur Einarbeitung in fachfremde Themen- und Aufgabengebiete
- Kommunikations-, Koordinations- und Organisationsfähigkeit
- Bereitschaft und Fähigkeit zur Arbeit im Team
- fundierte Kenntnisse zu aktuellen bildungspolitischen, didaktisch-methodischen und lernpsychologischen Entwicklungen

Bewerben können sich Lehrkräfte mit der Unterrichtsbefähigung an weiterführenden Schulen des Landes Rheinland-Pfalz, die über mehrjährige Unterrichtserfahrung verfügen.

Die Stelle ist im Stellenplan nach Besoldungsgruppe A 14 ausgewiesen. Die tatsächliche Besoldung richtet sich nach den beamtenrechtlichen Bestimmungen.

Die Aufgabenerfüllung erfordert die Bereitschaft zur Wahrnehmung von Dienstreisen auch mit dem eigenen PKW.

Im Rahmen des Landesgleichstellungsgesetzes wird die Erhöhung des Frauenanteils angestrebt. Bewerbungen von Frauen sind deshalb besonders interessant. Schwerbehinderte Menschen werden bei entsprechender Eignung bevorzugt berücksichtigt.

Es handelt sich um eine Vollzeitstelle. Die ausgeschriebene Stelle eignet sich grundsätzlich auch für Teilzeitkräfte, wobei im Einzelfall eine Prüfung vorbehalten bleibt, ob den Teilzeitwünschen im Rahmen der dienstlichen Möglichkeiten (gewünschte Gestaltung der Arbeitszeit unter Berücksichtigung der Anforderungen an die Stelle) entsprochen werden kann.

Die Besetzung erfolgt zunächst auf dem Wege der Abordnung mit dem Ziel der Versetzung.

Bewerbungen sind – unter Angabe der **Kennziffer PL 19-17 bis zum 23. April 2019** auf dem Dienstweg und vorab in Kopie zu richten an folgende Adresse:

Pädagogisches Landesinstitut Rheinland-Pfalz (PL)
 – **Direktorat –**
Butenschönstraße 2
67346 Speyer

Liegt keine dienstliche Beurteilung aus den letzten zwei Jahren vor, so wird eine Beurteilung bei Bedarf angefordert.

Für fachliche Fragen steht Ihnen Herr Jindra (02 61/9702-316) und für beamten- und dienstrechtliche Fragen Frau Grill (0 62 32/659-135) zur Verfügung.

Stellenausschreibung des Bezirksverbandes Pfalz

Bei der in Trägerschaft des Bezirksverbandes Pfalz befindlichen Meisterschule für Handwerker in Kaiserslautern ist **zum 1. Februar 2020** die Stelle

der Schulleiterin/des Schulleiters (m/w/d)
(Oberstudiendirektor/in, BesGr. A 16 LBesO)

zu besetzen.

Die Meisterschule für Handwerker in Kaiserslautern ist eine Aus- und Weiterbildungsstätte des Bezirksverbandes Pfalz mit 3 Schulformen. Neben der 3-jährigen Berufsfachschule in 9 verschiedenen Handwerksberufen, werden in einer Fachschule angehende Meister und Techniker auf die handwerkliche Prüfung vorbereitet (Fachschule sowohl für Meister als auch Techniker). Da es sich bei der Meisterschule um eine kommunale Schule handelt, sind neben den üblichen Schulleitungsaufgaben zum Teil auch Trägeraufgaben in Zusammenarbeit mit dem Verwaltungsleiter der Schule und der Zentralverwaltung des Bezirksverbandes Pfalz wahrzunehmen. Weitere Informationen über die Meisterschule für Handwerker erhalten Sie im Internet unter www.meisterschule-kaiserslautern.de.

Ihre Aufgaben:

- Leitung, Organisation und Weiterentwicklung der Meisterschule für Handwerker mit zwei Abteilungen und ca. 100 Lehrkräften und weiteren Beschäftigten (Grundlage

hierfür ist die Dienstordnung für Leiter und Lehrer an öffentlichen Schulen Rheinland-Pfalz)

- Budgetverantwortung und Ressourcensteuerung
- Sicherstellung des qualitativ hochwertigen Bildungsangebots für unsere Schülerinnen und Schüler
- konzeptionelle und inhaltliche Weiterentwicklung der Schule
- Personalführung und Personalentwicklung
- Zusammenarbeit mit den Gremien der Schule und des Bezirksverbandes Pfalz
- Vertretung der Schule nach außen und Öffentlichkeitsarbeit

Ihr Profil:

- 2. Staatsprüfung für das Lehramt an berufsbildenden Schulen
- Erfahrung und Kompetenz in der Führung von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern
- langjährige Erfahrung in der Schulleitung einer berufsbildenden Schule erwünscht
- Umsetzungskompetenz und kreative Problemlösungsfähigkeit
- Durchsetzungs-, Organisations- und hohe Kommunikationsfähigkeit
- wirtschaftliches und dienstleistungsorientiertes Denken
- Belastbarkeit und die Fähigkeit, in schwierigen Situationen Ruhe und Überblick zu bewahren

Wir bieten:

- eine verantwortliche und interessante Tätigkeit bei einem höheren Kommunalverband in Rheinland-Pfalz
- eine Beamtenstelle als Schulleiterin/Schulleiter der Besoldungsgruppe A 16 LBesO
- ein dynamisches und motiviertes Team in der Meisterschule für Handwerker

Schwerbehinderte werden bei gleicher Eignung bevorzugt berücksichtigt.

Bewerbungen von Frauen sehen wir mit besonderem Interesse entgegen, um deren Unterrepräsentanz zu beseitigen.

Wir bieten eine interessante und verantwortungsvolle Aufgabe und erbitten Ihre Bewerbung **bis zum 14. April 2019** an

Bezirksverband Pfalz
Referat 20
Bismarckstraße 17
67655 Kaiserslautern

Für Vorabinformationen steht Ihnen das Personalreferat unter der Tel.-Nr. 06 31/36 47-144 zur Verfügung.

Aus Kostengründen kann eine Rücksendung Ihrer Bewerbungsunterlagen grundsätzlich nicht erfolgen. Es sollen daher keine Originale wie beispielsweise Schnellhefter oder Sichthüllen eingereicht werden.

Weiterbildung des Pädagogischen Landesinstituts Rheinland-Pfalz

Das zum Pädagogischen Landesinstitut gehörende Pädagogische Beratungssystem (PäB) umfasst Beratungsgruppen, die für die Unterstützung von Schulen in Rheinland-Pfalz im Bereich der Schul- und Unterrichtsentwicklung zuständig sind. Ab Herbst 2019 besteht nun wieder die Möglichkeit, sich

zur Beraterin/zum Berater für Unterrichtsentwicklung Mathematik (BfU-M)

zu qualifizieren.

Welche Aufgaben haben Beraterinnen und Berater für Unterrichtsentwicklung Mathematik?

Diese Beraterinnen und Berater führen regionale Veranstaltungen und Fortbildungen in fachlichen und didaktisch-methodischen Fragen durch, eng bezogen auf die aktuellen bildungspolitischen und fachdidaktischen Entwicklungen. Darüber hinaus beraten sie Fachkonferenzen von weiterführenden Schulen in allen unterrichtsrelevanten Themen. Im Team der BfU-M werden zurzeit Materialien und Konzepte zu folgenden Themen in Beratungen angeboten und ständig weiterentwickelt:

- Kompetenzentwicklung, Umgang mit Heterogenität, Diagnose und Förderung,
- Rechenschwäche, Sprachförderung, Einsatz von Medien, Inklusion, und Begabungsförderung.

Eine Beschreibung des Tätigkeitsfeldes der BfU-M finden Sie unter

<http://bildung-rp.de/beratung/paedagogisches-beratungssystem.html>.

Der Einsatz als Beraterin oder Berater für Unterrichtsentwicklung Mathematik ermöglicht einen facettenreichen Einblick in das Bildungssystem von Rheinland-Pfalz über die eigene Schule hinaus. Gerne werden Personen aus dem Kreis der BfU-M um zusätzliche Mitwirkung bei Modellversuchen, Projekten und der Lehrerbildung angefragt. Es besteht eine enge Zusammenarbeit mit dem Deutschen Zentrum für Lehrerbildung (DZLM) in Berlin sowie eine Kooperation mit der Universität Koblenz-Landau. Nicht zuletzt beeinflusst die Qualifizierung die eigene Unterrichtsarbeit und die Arbeit innerhalb des Kollegiums positiv.

Wie erfolgt die Qualifizierung?

Die zweijährige Qualifizierung für Mathematiklehrerinnen und -lehrer in einer Schulart mit der Sekundarstufe I beginnt voraussichtlich im September 2019. Sie umfasst mehrere Module im Umfang von insgesamt ca. 16 Tagen. Neben der Vertiefung der eigenen Fachkompetenzen steht die Erweiterung der Beratungskompetenzen im Fokus der Qualifizierung. So werden etwa Module zu den Themen Moderation/Präsentation, Kommunikation, Teamentwicklung und Prinzipien wirksamer Fortbildungen angeboten. Die Inhalte der Qualifizierung sowie der Prozess des Kompetenzerwerbs werden in einem Portfolio erfasst.

Schon im ersten Jahr der Qualifizierung arbeiten Sie in Arbeitsgruppen der BfU-M aktiv mit. Als Teil der Qualifizierung werden im zweiten Ausbildungsjahr Einsätze an Schulen durchgeführt, zunächst in Kooperation mit erfahrenen Beraterinnen und Beratern, im weiteren Verlauf mit zunehmender Selbstständigkeit.

Regelmäßige Teilnahme an den Arbeitstreffen und Fortbildungsmaßnahmen der bestehenden Beratungsgruppe sowie die Kooperation mit erfahrenen BfU-M ist Bestandteil der Qualifizierung. Die erfolgreiche Teilnahme wird zertifiziert. Nach Abschluss der Qualifizierung werden Sie als Beraterin oder Berater der Unterrichtsentwicklung Mathematik eingesetzt. Die Gewährung einer begrenzten Zahl an Anrechnungstunden ist vorgesehen; eine mehrjährige Mitarbeit im Pädagogischen Beratungssystem wird erwartet.

Was sind Bewerbungsvoraussetzungen?

Wir freuen uns über Ihre Bewerbung, wenn Sie folgende Voraussetzungen erfüllen:

- Lehrbefähigung im Fach Mathematik für eine Schulart mit Sekundarstufe I
- unbefristete Anstellung im Schuldienst des Landes Rheinland-Pfalz in einer Schulart mit Sekundarstufe I
- in der Regel mindestens vierjährige Unterrichtserfahrung
- Bereitschaft, an der Umsetzung der bildungspolitischen Ziele mitzuarbeiten
- Bereitschaft zu kollegialer Kooperation und Teamarbeit
- Bereitschaft zu einer kontinuierlichen Teilnahme an der Qualifizierung, an Fortbildungen sowie zum Selbststudium
- Bereitschaft zu Praxisreflexion und Evaluation
- sicherer und zuverlässiger Umgang mit modernen Kommunikations- und Informationstechnologien
- Akzeptanz wechselnder Einsatzfelder und deren Rahmenbedingungen (regionale Reisetätigkeit, inhaltliche Flexibilität, Koordinierungs- und Beratungstätigkeit, Engagement über die eigene Schulart hinaus).

Weiterhin notwendig ist die

- Zustimmung und Unterstützung durch die Schulleitung sowie die

- Teilnahme an der Informations- und Entscheidungstagung im Juni 2019.

Haben Sie Interesse?

Ihre Bewerbung senden Sie bitte **über Ihre Schulleitung** an die unten genannte Person. Eine dienstliche Beurteilung ist nicht erforderlich. Eine Kopie Ihrer Bewerbung schicken Sie bitte auf dem Dienstweg an Ihre Schulaufsicht zur Kenntnisnahme.

Einsendeschluss ist 4 Wochen nach Erscheinen dieses Amtsblattes.

Für weitere Rückfragen – auch im Vorfeld einer Bewerbung – wenden Sie sich bitte an:

Frau Ursula Bicker
Pädagogisches Landesinstitut Rheinland-Pfalz
Röntgenstraße 32
55543 Bad Kreuznach
Tel. 06 71/97 01-16 44
E-Mail: ursula.bicker@pl.rlp.de

Stellenausschreibungen an deutschen Auslandsschulen

Die folgenden Stellen für Schulleiterinnen oder Schulleiter sind zu besetzen:

Deutsche Schule Mexiko-Stadt (Xochimilco), Mexiko – Fünftauschreibung –

Besetzungsdatum: 01. 01. 2020
 Bewerbungsende: 02. 05. 2019

Gegliederte Begegnungsschule
 Klassenstufen: 1–12
 Schülerzahl: 842
 Deutsches Sprachdiplom der KMK
 Deutsches Internationales Abitur
 Landeseigener Abschluss mit nat. Hochschulzugangsberechtigung

Lehrbefähigung für die Sekundarstufen I und II
 Bes.Gr. A 15/A 16 bzw. die entsprechende Entgeltgruppe des TV-L

Spanischkenntnisse sind erforderlich.

Erfahrungen im Auslandsschuldienst sind erwünscht.

Die Bereitschaft zur Zusammenarbeit mit kulturellen Einrichtungen im Gastland wird erwartet.

Formulare für die Bewerbung stehen im Internet unter www.auslandsschulwesen.de zur Verfügung.

Deutsche Schule Budapest, Ungarn

Besetzungsdatum: voraussichtlich 01. 08. 2019
 Bewerbungsende: 30. 04. 2019

Zweisprachige Schule mit integriertem Unterrichtsprogramm
 Klassenstufen: 1–12
 Schülerzahl: 564
 Deutsches Internationales Abitur

Lehrbefähigung für die Sekundarstufen I und II
 Bes.Gr. A 15/A 16 bzw. die entsprechende Entgeltgruppe des TV-L

Erfahrungen im Auslandsschuldienst sind erwünscht.

Die Bereitschaft zur Zusammenarbeit mit kulturellen Einrichtungen im Gastland wird erwartet.

Formulare für die Bewerbung stehen im Internet unter www.auslandsschulwesen.de zur Verfügung.

Colégio Visconde de Porto Seguro I São Paulo, Brasilien

Besetzungsdatum: 01. 08. 2020
 Bewerbungsende: 31. 05. 2019

Zweisprachige Schule mit gegliedertem Unterrichtsprogramm und bikulturellem Schulziel
 Klassenstufen: 1–12
 Schülerzahl insgesamt: 2.343, Deutsche Abteilung: 497
 Deutsches Internationales Abitur
 Deutsches Sprachdiplom der KMK
 Sekundarabschluss des Landes

Lehrbefähigung für die Sekundarstufen I und II
 Bes.Gr. A 15/A 16 bzw. die entsprechende Entgeltgruppe des TV-L

Portugiesischkenntnisse sind erwünscht.

Erfahrungen im Auslandsschuldienst sind erwünscht.

Die Bereitschaft zur Zusammenarbeit mit kulturellen Einrichtungen im Gastland wird erwartet.

Formulare für die Bewerbung stehen im Internet unter www.auslandsschulwesen.de zur Verfügung.

Deutsch-Französisches Gymnasium Buc, Frankreich – Zweitausschreibung –

Besetzungsdatum: voraussichtlich 01. 08. 2019
 Bewerbungsende: 31. 05. 2019

Deutsch-Profil Schule
 Klassenstufen: 1–12
 Schülerzahl: 776
 Deutsch-Französisches Abitur

Lehrbefähigung für die Sekundarstufen I und II
 Bes.Gr. A 15/A 16 bzw. die entsprechende Entgeltgruppe des TV-L

Gute Kenntnisse der französischen Sprache sind erforderlich.

Erfahrungen im Auslandsschuldienst sind erwünscht. Kenntnisse des französischen Bildungssystems wären von Vorteil.

Die Bereitschaft zur Zusammenarbeit mit der nationalen Schulleitung und kulturellen Einrichtungen im Gastland wird erwartet.

Formulare für die Bewerbung stehen im Internet unter www.auslandsschulwesen.de zur Verfügung.

Deutsche Schule Genf, Schweiz

Besetzungsdatum: 01. 08. 2020
 Bewerbungsende: 31. 05. 2019

Deutschsprachige Schule mit deutschem Schulziel
 Klassenstufen: 1–12
 Schülerzahl: 344
 Deutsches Internationales Abitur
 Schulabschlüsse und Berechtigungen im Sekundarbereich I

Lehrbefähigung für die Sekundarstufen I und II
 Bes.Gr. A 15/A 16 bzw. die entsprechende Entgeltgruppe des TV-L

Französischkenntnisse sind erwünscht.

Erfahrungen im Auslandsschuldienst sind erwünscht.

Die Bereitschaft zur Zusammenarbeit mit kulturellen Einrichtungen im Gastland wird erwartet.

Formulare für die Bewerbung stehen im Internet unter www.auslandsschulwesen.de zur Verfügung.

Deutsche Schule Guatemala, Guatemala – Drittausschreibung –

Besetzungsdatum: 01. 01. 2020
 Bewerbungsende: 31. 05. 2019

Gegliederte Begegnungsschule/berufsbildender Zweig
 Klassenstufen: 1–12
 Schülerzahl: 976
 Deutsches Sprachdiplom der KMK
 Deutsches Internationales Abitur
 Sekundarabschluss des Landes
 von der KMK anerkannte Berufsschule

Lehrbefähigung für die Sekundarstufen I und II
 Bes.Gr. A 15/A 16 bzw. die entsprechende Entgeltgruppe des TV-L

Gute Spanischkenntnisse sind erwünscht.

Erfahrungen im Auslandsschuldienst sind erwünscht.

Die Bereitschaft zur Zusammenarbeit mit kulturellen Einrichtungen im Gastland wird erwartet.

Formulare für die Bewerbung stehen im Internet unter www.auslandsschulwesen.de zur Verfügung.

Deutsche Schule Rio de Janeiro, Brasilien – Drittausschreibung –

Besetzungsdatum: 01. 01. 2020
Bewerbungsende: 02. 05. 2019

Zweisprachige Schule mit gegliedertem Unterrichtsprogramm und bikulturellem Schulziel
Klassenstufen: 1–12
Schülerzahl: 1.046
Deutsches Sprachdiplom der KMK
Sekundarabschluss des Landes
Deutsches Internationales Abitur

Lehrbefähigung für die Sekundarstufen I und II
Bes.Gr. A 15/A 16 bzw. die entsprechende Entgeltgruppe des TV-L

Portugiesischkenntnisse sind erwünscht.

Erfahrungen im Auslandsschuldienst sind erwünscht.

Die Bereitschaft zur Zusammenarbeit mit kulturellen Einrichtungen im Gastland wird erwartet.

Formulare für die Bewerbung stehen im Internet unter www.auslandsschulwesen.de zur Verfügung.

Deutsche Schule Alexander von Humboldt São Paulo, Brasilien – Fünftauschreibung –

Besetzungsdatum: 01. 01. 2020
Bewerbungsende: 02. 05. 2019

Zweisprachige Schule mit gegliedertem Unterrichtsprogramm und bikulturellem Schulziel berufsbildender Zweig (IVP)
Klassenstufen: 1–12
Schülerzahl: 960
Deutsches Sprachdiplom der KMK
Deutsches Internationales Abitur
Fachhochschulreife
Sekundarabschluss des Landes
von der KMK anerkannte Berufsschule

Lehrbefähigung für die Sekundarstufen I und II
Bes.Gr. A 15/A 16 bzw. die entsprechende Entgeltgruppe des TV-L

Portugiesischkenntnisse sind erwünscht.

Erfahrungen im Auslandsschuldienst sind erwünscht.

Die Bereitschaft zur Zusammenarbeit mit kulturellen Einrichtungen im Gastland wird erwartet.

Formulare für die Bewerbung stehen im Internet unter www.auslandsschulwesen.de zur Verfügung.

Für alle gilt:

Eine dritte Bewerbung für den Auslandsschuldienst ist möglich (Drittbewerber).

Die Bewerbung ist möglichst umgehend zweifach auf dem Dienstweg an das Bundesverwaltungsamt – Zentralstelle für das Auslandsschulwesen (ZfA) – zu richten. Eine weitere Ausfertigung der Bewerbungsunterlagen ist gleichzeitig an das im Kultusministerium/in der Senatsverwaltung des Landes zuständige Mitglied des Bund-Länder-Ausschusses für schulische Arbeit im Ausland (BLASchA) zu senden, in diesem Falle an das Ministerium für Bildung, Referat 9414 C, Mittlere Bleiche 61, 55116 Mainz.

Um direkte Übersendung einer Durchschrift des Bewerbungsschreibens, eines ausgefüllten Personalbogens für Schulleiter, eines Lebenslaufs und der letzten dienstlichen Beurteilung an die ZfA, als Vorabinformation und zur Fristwahrung, wird gebeten.

Nur fristgerecht eingehende Bewerbungen können berücksichtigt werden.

Die vollständigen Bewerbungsunterlagen müssen spätestens vier Wochen nach Ablauf der Bewerbungsfrist auf dem Dienstweg in der ZfA vorliegen. Die ZfA entscheidet über Förderung der Stelle aus Bundesmitteln (Vermittlung).

Bewerberinnen und Bewerber müssen die in der Ausschreibung angegebene Besoldungs-/Entgeltgruppe innehaben. Soweit Bewerberinnen oder Bewerber diese Voraussetzungen noch nicht erfüllen, sind im Ausnahmefall Bewerbungen auch dann möglich, wenn Tätigkeiten längerfristig und erfolgreich wahrgenommen wurden, die im Inland zur Einweisung in die ausgeschriebene Besoldungsgruppe bzw. zur Eingruppierung in die vergleichbare Entgeltgruppe führen können. Hierzu ist eine ausdrückliche Empfehlung für die Tätigkeit als Schulleiterin oder Schulleiter im Ausland durch den Dienstherrn erforderlich.

Bitte beachten Sie im Einzelnen die jeweils gültigen Verfahrenswege und Bewerbungsmodalitäten in Rheinland-Pfalz.

Deutsche Schule Djidda, Saudi Arabien – Fünftauschreibung –

Besetzungsdatum: 01. 01. 2020
Bewerbungsende: 02. 05. 2019

Deutschsprachige Schule mit deutschem Schulziel
Klassenstufen: 1–12
Schülerzahl: 137
Schulabschlüsse und Berechtigungen im Sekundarbereich I
Gemischtsprachiges Internationales Baccalaureate (GIB)

Lehrbefähigung für die Sekundarstufen I und/oder II
Bes.Gr. A 14/A 15 bzw. die entsprechende Entgeltgruppe
des TV-L

Gute Englischkenntnisse sind erforderlich.

Erfahrungen im Auslandsschuldienst sind erwünscht.

Die Bereitschaft zur Zusammenarbeit mit kulturellen Einrichtungen im Gastland wird erwartet.

Formulare für die Bewerbung stehen im Internet unter www.auslandsschulwesen.de zur Verfügung.

Deutsche Schule St. Thomas Morus Santiago, Chile

Besetzungsdatum: 01. 02. 2020

Bewerbungsende: 31. 05. 2019

Landessprachige Schule mit verstärktem Deutschunterricht

Klassenstufen: 1–12

Schülerzahl: 724

Deutsches Sprachdiplom der KMK

Gemischtsprachiges Internationales Baccalaureate (GIB)

Lehrbefähigung für die Sekundarstufen I und/oder II
Bes.Gr. A 14/A 15 bzw. die entsprechende Entgeltgruppe
des TV-L

Gute Spanischkenntnisse sind erforderlich.

Erfahrungen im Auslandsschuldienst sind erwünscht.

Die Bereitschaft zur Zusammenarbeit mit kulturellen Einrichtungen im Gastland wird erwartet.

Formulare für die Bewerbung stehen im Internet unter www.auslandsschulwesen.de zur Verfügung.

Für beide gilt:

Eine dritte Bewerbung für den Auslandsschuldienst ist möglich (Drittbewerber).

Die Bewerbung ist möglichst umgehend zweifach auf dem Dienstweg an das Bundesverwaltungsamt – Zentralstelle für

das Auslandsschulwesen (ZfA) – zu richten. Eine weitere Ausfertigung der Bewerbungsunterlagen ist gleichzeitig an das im Kultusministerium/in der Senatsverwaltung des Landes zuständige Mitglied des Bund-Länder-Ausschusses für schulische Arbeit im Ausland (BLASchA) zu senden, in diesem Falle an das Ministerium für Bildung, Referat 9414 C, Mittlere Bleiche 61, 55116 Mainz.

Um direkte Übersendung einer Durchschrift des Bewerbungsschreibens, eines ausgefüllten Personalbogens für Schulleiter, eines Lebenslaufs und der letzten dienstlichen Beurteilung an die ZfA, als Vorabinformation und zur Fristwahrung, wird gebeten.

Nur fristgerecht eingehende Bewerbungen können berücksichtigt werden.

Die vollständigen Bewerbungsunterlagen müssen spätestens vier Wochen nach Ablauf der Bewerbungsfrist auf dem Dienstweg in der ZfA vorliegen. Die ZfA entscheidet über Förderung der Stelle aus Bundesmitteln (Vermittlung).

Bewerberinnen und Bewerber müssen die in der Ausschreibung angegebene Besoldungs-/Entgeltgruppe innehaben. Soweit Bewerberinnen oder Bewerber diese Voraussetzungen noch nicht erfüllen, sind im Ausnahmefall Bewerbungen auch dann möglich, wenn Tätigkeiten längerfristig und erfolgreich wahrgenommen wurden, die im Inland zur Einweisung in die ausgeschriebene Besoldungsgruppe bzw. zur Eingruppierung in die vergleichbare Entgeltgruppe führen können. Hierzu ist eine ausdrückliche Empfehlung für die Tätigkeit als Schulleiterin oder Schulleiter im Ausland durch den Dienstherrn erforderlich.

Sofern sich Bewerberinnen und Bewerber höherer Besoldungs-/Entgeltgruppen auf eine Schulleiterstelle bewerben, ist für eine Vermittlung neben der Zustimmung des beurlaubenden Landes das Einverständnis der Bewerberin oder des Bewerbers zur Gewährung der Zuwendungen auf Basis der für die Schulleiterstelle ausgeschriebenen (niedrigeren) Besoldungs-/Entgeltgruppe erforderlich.

Bitte beachten Sie im Einzelnen die jeweils gültigen Verfahrenswege und Bewerbungsmodalitäten in Rheinland-Pfalz.

Vorbemerkungen zu den Stellenausschreibungen im Schulbereich, an Studienseminaren und in der Schulaufsicht

Um Funktionsstellen an Schulen und Studienseminaren können sich nur Lehrkräfte mit einer Lehrbefähigung für ein entsprechendes Lehramt und einer mindestens vierjährigen Berufserfahrung im Schuldienst nach Erwerb einer Lehrbefähigung (in einem unbefristeten Beschäftigtenverhältnis oder im Beamtenverhältnis mit einem Beschäftigungsumfang von jeweils mindestens der Hälfte des Regelstundenmaßes) bewerben.

Um Stellen in der Schulaufsicht können sich nur Lehrkräfte bewerben, welche die gemäß § 27 Satz 1 Nummern 1 und 2 Schulaufbahnverordnung vom 15. August 2012 und die in der konkreten Stellenausschreibung genannten Voraussetzungen erfüllen.

Die Bewerbungsunterlagen sind innerhalb von vier Wochen nach Erscheinen des Amtsblattes auf dem Dienstweg einzureichen; das Bewerbungsschreiben und die Personalunterlagen (Lebenslauf, Zeugniskopien, letzte dienstliche Beurteilung) bitte geheftet vorlegen. Hinweise auf bereits vorgelegte Bewerbungsunterlagen oder die Personalakten genügen nicht.

Bei der Besetzung von Stellen für Schulleiterinnen und Schulleiter werden im Rahmen der Benennungsherstellung nach § 26 Abs. 5 Schulgesetz sowohl der Schulträger als auch der Schulausschuss einbezogen.

Personalangelegenheiten der Schulleiterinnen und Schulleiter, Seminarleiterinnen und Seminarleiter sowie deren ständige Vertreterinnen und Vertreter unterliegen gemäß § 81 Landespersonalvertretungsgesetz nicht der Mitbestimmung. Die zur Besetzung der Funktionsstelle vorgeschlagene Bewerberin bzw. der zur Besetzung der Funktionsstelle vorgeschlagene Bewerber hat nach der vorgenannten Vorschrift jedoch die Möglichkeit, die Mitbestimmung der Personalvertretung zu beantragen; bitte ggf. den Antrag mit der Bewerbung einreichen.

Die Schulleiterinnen und die Schulleiter, denen erstmals diese Funktionsämter übertragen wurden, sind nach § 9 Abs. 2 des Landesgesetzes zur Stärkung der inklusiven Kompetenz und der Fort- und Weiterbildung von Lehrkräften (IKFWBLehrG) vom 27. November 2015 verpflichtet, an den entsprechenden modular gestalteten Fortbildungsreihen teilzunehmen.

Es wird darauf hingewiesen, dass die Bewerbungsunterlagen der zuständigen Gleichstellungsbeauftragten und bei mitbestimmungspflichtigen Stellenbesetzungen auch den zuständigen Personalvertretungen vorgelegt werden. Soweit die entsprechenden Voraussetzungen für schwerbehinderte Menschen vorliegen, wird auch die zuständige Schwerbehindertenvertretung beteiligt.

Das Land Rheinland-Pfalz möchte der Unterrepräsentanz von Frauen in Führungspositionen nachhaltig entgegenwirken. Eine Voraussetzung hierfür ist, dass sich Frauen auch im Schulbereich verstärkt bewerben. Aus diesem Grunde sind Bewerbungen von Frauen besonders erwünscht.

Soweit bei der einzelnen Stelle nichts anderes angegeben ist, werden die Stellen in Vollzeitform und in Teilzeitform ausgeschrieben. Bei der Bewerbung ist anzugeben, ob die Vollzeitform oder die Teilzeitform angestrebt wird, im letzten Fall auch, welcher Beschäftigungsumfang gewünscht wird.

Grundlagen für die Auswahlentscheidungen für die Besetzungen von Stellen im Schulbereich sind die folgenden veröffentlichten Stellen- und Anforderungsprofile:

- Allgemeine Stellen- und Anforderungsprofile für Funktionsstellen im Bereich Schulen, GAmtsbl. Nr. 1 vom 26. Januar 2005, S. 16 ff.,
- Allgemeines Stellen- und Anforderungsprofil für die Studiendirektorin und den Studiendirektor als regionale Schulberaterin und regionaler Schulberater für die berufsbildenden Schulen, GAmtsbl. Nr. 5 vom 23. Mai 2006, S. 186 ff.,
- Allgemeines Stellen- und Anforderungsprofil für die pädagogische Koordinatorin und den pädagogischen Koordinator an der Realschule plus, Amtsblatt Nr. 3 vom 24. März 2009, S. 102,
- Allgemeines Stellen- und Anforderungsprofil für die Oberstudienrätin oder den Oberstudienrat als Koordinatorin oder Koordinator an einer Realschule plus mit organisatorisch verbundener Fachoberschule, Amtsblatt Nr. 8 vom 27. August 2010, S. 255,
- Allgemeines Stellen- und Anforderungsprofil für die didaktische Koordinatorin und den didaktischen Koordinator an der Realschule plus, GAmtsbl. Nr. 7 vom 25. November 2016, S. 157,
- Allgemeines Stellen- und Anforderungsprofil für die Rektorin und den Rektor an einer Integrierten Gesamtschule oder die Studiendirektorin und den Studiendirektor zur Koordinierung schulfachlicher Aufgaben an Integrierten Gesamtschulen als Organisationsleiterin oder Organisationsleiter, GAmtsbl. Nr. 8 vom 21. Dezember 2016, S. 175.

Bei der einzelnen Funktionsstellenausschreibung finden Sie ggf. einen Hinweis über mögliche Ergänzungen und Erweiterungen des allgemeinen Stellen- und Anforderungsprofils, die im Internet veröffentlicht werden (<https://bm.rlp.de/de/service/stellenangebote/>) sowie bei der Schule oder Schulaufsicht eingesehen werden können.

Für die Besetzung von Stellen in der Schulaufsicht sind Grundlagen für die Auswahlentscheidung das im Amtsblatt Nr. 4 vom 26. April 2013, S. 96, veröffentlichte Stellen- und Anforderungsprofil sowie die in der konkreten Stellenausschreibung genannten Voraussetzungen.

Schwerbehinderte Menschen werden bei entsprechender Eignung bevorzugt berücksichtigt.

Querschnittsaufgabe für alle Stellen ist die Umsetzung des Prinzips des Gender-Mainstreaming in der Schule. Voraussetzung für die sachgerechte Wahrnehmung dieser Aufgabe ist Genderkompetenz. Bewerberinnen und Bewerber müssen Geschlechterrollen und -stereotypen und ihre Wirkungen erkennen und in schulische Sachverhalte transferieren können.

Anschriften:

Aufsichts- und Dienstleistungsdirektion | Willy-Brandt-Platz 3 | 54290 Trier

Aufsichts- und Dienstleistungsdirektion | Außenstelle Schulaufsicht | Friedrich-Ebert-Straße 14 | 67433 Neustadt

Aufsichts- und Dienstleistungsdirektion | Außenstelle Schulaufsicht | Ferdinand-Sauerbruch-Straße 17 | 56073 Koblenz

Ministerium für Bildung | Mittlere Bleiche 61 | 55116 Mainz

Folgende Stellen sind zu besetzen:

Schule/Dienststelle/Ort	Bezeichnung der Stelle	Bes.Gr. u. evtl. Zulagen	Fußnoten/Hinweise	Zeitpunkt der Besetzung	Bewerbung an ADD/ Außenstelle
an Grundschulen					
GS Osthofen	Rektor/in	A 14 Z	1	1. 2. 2020	Neustadt
GS Monzingen	Rektor/in	A 14	1	1. 8. 2019	Koblenz
GS Andernach St. Stephan	Rektor/in	A 13 Z		1. 8. 2019	Koblenz
GS Boppard-Bad Salzig	Rektor/in	A 13 Z		1. 8. 2019	Koblenz
GS Flonheim	Rektor/in	A 13 Z	1	1. 2. 2020	Neustadt
GS Meckenheim	Rektor/in	A 13 Z	1	1. 8. 2019	Neustadt
GS Mehlingen	Rektor/in	A 13 Z		1. 8. 2019	Neustadt
GS Raubach	Rektor/in	A 13 Z	1	1. 8. 2019	Koblenz
GS Sippersfeld	Rektor/in	A 13 Z	1	sofort	Neustadt
GS Altleiningen	Rektor/in	A 13	1	sofort	Neustadt
GS Argenthal	Rektor/in	A 13	1	1. 8. 2019	Koblenz
GS Dachsenhausen	Rektor/in	A 13	1; 2	1. 8. 2019	Koblenz
GS Linden	Rektor/in	A 13	1	1. 8. 2019	Neustadt
GS Nußbach	Rektor/in	A 13	1	1. 8. 2019	Trier
GS Waldgrehweiler	Rektor/in	A 13		sofort	Neustadt
GS Weselberg	Rektor/in	A 13	1	1. 8. 2019	Neustadt
GS Worms Wiesoppenheim	Rektor/in	A 13	1	sofort	Neustadt
GS Wörth Büchelberg	Rektor/in	A 13	1	1. 8. 2019	Neustadt
GS Alzey Nibelungen	Konrektor/in	A 13	1; 2	sofort	Neustadt
GS Trier Matthias	Konrektor/in	A 13		1. 8. 2019	Trier
GS Worms Ernst-Ludwig	Konrektor/in	A 13	1	sofort	Neustadt

1) erneute Ausschreibung zur Erweiterung des Bewerberkreises

2) Es können sich auch Lehrkräfte bewerben, deren Berufserfahrung weniger als vier Jahre beträgt.

Schule/Dienststelle/Ort	Bezeichnung der Stelle	Bes.Gr. u. evtl. Zulagen	Fußnoten/Hinweise	Zeitpunkt der Besetzung	Bewerbung an ADD/ Außenstelle
an Realschulen					
RS Trier Blandine-Merten	Rektor/in an einer Realschule plus	A 15	Schule in privater Trägerschaft. Der/die Direktor/in der Blandine-Merten-Realschule soll dem Vorstand der Schulstiftung Blandine-Merten-Realschule Trier als Vorsitzende/r angehören. Bewerbungen können sich nur Lehrkräfte mit dem Lehramt an Realschulen.	sofort	Trier
an Realschulen plus					
RS+ Bruchmühlbach-Miesau	Rektor/in an einer Realschule plus	A 14 Z		1. 8. 2019	Neustadt
RS+ Flonheim	Rektor/in an einer Realschule plus	A 14 Z		1. 8. 2019	Neustadt
RS+ Mayen	Konrektor/in an einer Realschule plus	A 14 Z		1. 8. 2019	Koblenz
RS+ Neustadt/Weinstraße	Konrektor/in an einer Realschule plus	A 14 Z		sofort	Neustadt
RS+ Zweibrücken Herzog Wolfgang	Konrektor/in an einer Realschule plus	A 14 Z		sofort	Neustadt
RS+ Lingenfeld	Konrektor/in an einer Realschule plus	A 14		sofort	Neustadt
an Gymnasien und Kollegs					
GY Lauterecken	Studiendirektor/in als ständige/r Vertreter/in der Schulleiterin/ des Schulleiters	A 15 Z		1. 8. 2019	Trier
GY Bingen Stefan-George	Studiendirektor/in zur Koordinierung schulfachl. Aufgaben	A 15		1. 8. 2019	Neustadt
GY Frankenthal Karolinen	Studiendirektor/in zur Koordinierung schulfachl. Aufgaben	A 15		1. 8. 2019	Neustadt
GY Haßloch	Studiendirektor/in zur Koordinierung schulfachl. Aufgaben	A 15		1. 8. 2019	Neustadt
GY Neuwied Heisenberg	Studiendirektor/in zur Koordinierung schulfachl. Aufgaben	A 15		1. 8. 2019	Koblenz
GY Neuwied Rhein-Wied	Studiendirektor/in zur Koordinierung schulfachl. Aufgaben bei der Schulleitung	A 15		1. 8. 2019	Koblenz

Schule/Dienststelle/Ort	Bezeichnung der Stelle	Bes.Gr. u. evtl. Zulagen	Fußnoten/Hinweise	Zeitpunkt der Besetzung	Bewerbung an ADD/ Außenstelle
-------------------------	------------------------	--------------------------------	-------------------	-------------------------------	-------------------------------------

an Gesamtschulen

IGS Frankenthal	Direktor/in einer Integrierten Gesamtschule mit Oberstufe	A 16	Bewerben können sich nur Lehrkräfte mit dem Lehramt an Gymnasien.	1. 2. 2020	Neustadt
IGS Morbach	Direktor/in einer Integrierten Gesamtschule mit Oberstufe	A 16		sofort	Trier
IGS Emmelshausen	Direktorstellvertreter/in einer Integrierten Gesamtschule mit Oberstufe	A 15 Z		1. 8. 2019	Koblenz
IGS Mutterstadt	Direktorstellvertreter/in einer Integrierten Gesamtschule mit Oberstufe	A 15 Z		sofort	Neustadt
IGS Betzdorf-Kirchen	Rektor/in an einer Integrierten Gesamtschule/ Studiendirektor/in zur Koordinierung schulfachl. Aufgaben als Organisationsleiter/in	A 14/ A 15		1. 8. 2019	Koblenz
IGS Ingelheim	Konrektor/in an einer Integrierten Gesamtschule als pädagogische/r Koordinator/in für die Klassenstufen 5 und 6	A 13 Z/ A 14		1. 8. 2019	Neustadt

an Förderschulen

Erläuterungen der Kurzbezeichnungen der Schulen:

SF	Schule mit dem Förderschwerpunkt
L	Lernen
G	ganzheitliche Entwicklung
M	motorische Entwicklung
E	sozial-emotionale Entwicklung
S	Sprache
SFBL	Schule für Blinde und Sehbehinderte
SFGL	Schule für Gehörlose und Schwerhörige
FÖZ	Förderzentrum

SFG Schweich	Förderschulrektor/in	A 15		1. 8. 2019	Trier
SFM Ludwigshafen	Förderschulrektor/in	A 15	1	1. 8. 2019	Neustadt
SFG Trier	Förderschulrektor/in	A 14 Z	1 Schule in privater Trägerschaft	sofort	Trier
SFL Bad Bergzabern	Förderschulrektor/in	A 14	1	sofort	Neustadt
SFM Landau	Förderschulkonrektor/in	A 14 Z	1	sofort	Neustadt
SFG Speyer	Förderschulkonrektor/in	A 14	1	1. 8. 2019	Neustadt

1) erneute Ausschreibung zur Erweiterung des Bewerberkreises

an berufsbildenden Schulen

BBS Bad Kreuznach Wirt.	Oberstudiendirektor/in	A 16		1. 8. 2020	Koblenz
BBS Linz	Oberstudiendirektor/in	A 16		1. 8. 2019	Koblenz
BBS Mayen	Oberstudiendirektor/in	A 16		1. 2. 2020	Koblenz

Schule/Dienststelle/Ort	Bezeichnung der Stelle	Bes.Gr. u. evtl. Zulagen	Fußnoten/Hinweise	Zeitpunkt der Besetzung	Bewerbung an ADD/ Außenstelle
BBS Neuwied Wirt.	Studiendirektor/in als ständige/r Vertreter/in der Schulleiterin/ des Schulleiters	A 15 Z		1. 2. 2020	Koblenz
BBS Wissen	Studiendirektor/in als ständige/r Vertreter/in der Schulleiterin/ des Schulleiters	A 15 Z		1. 8. 2019	Koblenz
BBS Bad Kreuznach Wirt.	Studiendirektor/in zur Koordinierung schulfachl. Aufgaben	A 15		1. 8. 2019	Koblenz
BBS Bernkastel-Kues	Studiendirektor/in zur Koordinierung schulfachl. Aufgaben	A 15		1. 8. 2019	Trier
BBS Cochem	Studiendirektor/in zur Koordinierung schulfachl. Aufgaben	A 15	1	1. 8. 2019	Trier
BBS Kirn	Studiendirektor/in zur Koordinierung schulfachl. Aufgaben	A 15		sofort	Koblenz
BBS Kusel	Studiendirektor/in zur Koordinierung schulfachl. Aufgaben	A 15	Ein ergänzendes Stellenanforderungsprofil liegt vor.	sofort	Trier
BBS Landau	Studiendirektor/in zur Koordinierung schulfachl. Aufgaben	A 15		1. 8. 2020	Neustadt
Schulaufsichtsbezirk Neustadt	Studiendirektor/in als Regionale/r Schulberater/in an berufsbildenden Schulen Struktur u. Organisation	A 15	Ein ergänzendes Stellenanforderungsprofil liegt vor.	sofort	Neustadt

1) erneute Ausschreibung zur Erweiterung des Bewerberkreises

Seminar	Ort	Bezeichnung der Stelle	Bes.Gr.	Zeitpunkt der Besetzung	Bewerbung an
an Studienseminaren					
Staatl. Studienseminar für das Lehramt an Realschulen plus	Wallertheim	Konrektor/in an einer Realschule plus als stv. Seminarleiter/in	A 14 Z	sofort	Ministerium für Bildung
Staatl. Studienseminar für das Lehramt an Realschulen plus	Koblenz	Fachleiter/in für Mathematik/ Mitbetreuung Biologie	A 14	sofort	Ministerium für Bildung
Staatl. Studienseminar für das Lehramt an berufsbildenden Schulen	Neuwied	Studiendirektor/in als Fachleiter/in für Berufspraxis	A 15	sofort	Ministerium für Bildung
Staatl. Studienseminar für das Lehramt an Gymnasien	Koblenz	Studiendirektor/in als Fachleiter/in für Erdkunde	A 15	1. 8. 2019	Ministerium für Bildung
Staatl. Studienseminar für das Lehramt an Gymnasien	Trier, Teildienststelle Daun	Studiendirektor/in als Fachleiter/in für Biologie	A 15	1. 8. 2019	Ministerium für Bildung

II. Nichtamtlicher Teil

Schwimmendes Klassenzimmer auf der MS „Burgund“

Das rheinland-pfälzische Mess- und Untersuchungsschiff MS „Burgund“ (SchUR-Station) ist wieder im Rahmen der Umweltbildung auf dem Rhein unterwegs.

Schülerinnen und Schüler der **Klassenstufen 5–7** können jeweils in den folgenden Wochen einen erlebnisreichen Unterricht an Bord der MS „Burgund“ erleben:

24. KW in Koblenz
(Dienstag, 11. Juni bis Donnerstag, 13. Juni und Montag, 17. Juni und Dienstag, 18. Juni 2019)

26. KW in Bingen
(Montag Nachmittag, 24. Juni bis Donnerstag, 27. Juni 2019)

39. KW in Speyer
(Montag Nachmittag, 23. September bis Freitag Vormittag, 27. September)

Jeweils von 9:00 Uhr bis 12:30 Uhr bzw. 12:45 Uhr bis 16:15 Uhr (s. o. Regelungen Montag und Freitag).

Anmeldungen für das Schwimmende Klassenzimmer:

Für Koblenz und Speyer:
wasser@mueef.rlp.de (Tel. 0 61 31/16-54 48)

Für Bingen:
Klassenzimmer@bingen.de (Tel. 0 67 21/184-220)

Anstelle einer klassischen Besucherführung erwarten die Klasse an Bord der MS „Burgund“ vier Lernstationen mit speziell dafür entwickelten Aufgaben und Arbeitsmaterialien.

Das von der Pädagogischen Hochschule Heidelberg entwickelte Konzept ist auf die räumlichen Gegebenheiten auf dem Schiff abgestimmt und sieht vor, den Klassenverband in zwei Gruppen zu jeweils max. 20 Schülerinnen und Schülern aufzuteilen. Sie kommen für jeweils 3,5 Stunden vor- bzw. nachmittags zusammen mit ihrer Lehrkraft an Bord. Für kleine Klassen (bis max. 20 Schülerinnen und Schüler) ist eine Halbtagesexkursion möglich.

Die Lernstationen (Labor, Schiffsbrücke, Rheinentdeckung, Biologie) werden von authentischen Experten, z. B. dem Schiffsführer und der Laborantin, betreut.

Die Schülerinnen und Schüler erarbeiten sich an einer der Stationen zunächst den Expertenstatus. Nach dieser „Ausbildung“ werden Mixgruppen gebildet. Während die Schülerinnen und Schüler in den Mixgruppen die vier Lernstationen durchlaufen, ist an jeder Station eine andere Expertin/ein anderer Experte an der Reihe, ihre/seine Mitschülerinnen und Mitschüler über das zuvor Gelernte zu informieren und beim Experimentieren zu unterstützen.

Zur schulischen Vor- und Nachbereitung erhalten die angemeldeten Klassen eine CD mit den erforderlichen Informationen.

Weitere Informationen finden sich unter <https://wasser.rlp-umwelt.de/servlet/is/1215/>.

Aufklärungsaktion der Initiative Organspende an rheinland-pfälzischen Schulen

Die Initiative Organspende Rheinland-Pfalz startet im Juni eine Neuauflage der Schultour Organspende. Ziel der Aufklärungskampagne ist, junge Menschen für das Thema Organspende zu sensibilisieren und sie bei der individuellen Entscheidungsfindung zu unterstützen. Dazu bietet die Initiative gemeinsam mit ihrem Kooperationspartner Junge Helden e.V. Informationsveranstaltungen für Schülerinnen und Schüler ab Jahrgangsstufe 10 der weiterführenden und berufsbildenden Schulen in Rheinland-Pfalz an. Die Referentinnen und Referenten sind vom 3. bis 26. Juni 2019 im Land unterwegs. Interessierte Lehrkräfte und Schulen können sich bis zum 31. März 2019 über www.initiative-organspende-rlp.de bewerben.

„Unabhängig vom Alter können wir alle in der einen oder anderen Weise plötzlich selbst mit dem Thema Organspende konfrontiert werden“, sagt Dr. Matthias Krell. „Bei einer so persönlichen Fragestellung ist es wichtig, die Entscheidung in die eigene Hand zu nehmen und für sich selbst eine klare Position zu beziehen“, betont der Geschäftsführer der Landeszentrale für Gesundheitsförderung in RLP (LZG), die die Aktivitäten der Initiative Organspende koordiniert.

„Wir möchten junge Menschen dazu motivieren, sich mit dem Thema Organspende auseinanderzusetzen, mit ihren Familien darüber zu sprechen und für sich eine Entscheidung zu treffen. Dazu geben wir das nötige Wissen an die Hand“, ergänzt Anna Barbara Sum. Die Mitgründerin von Junge Helden e.V. hat bei bisherigen Schulveranstaltungen die Erfahrung gemacht, dass die Jugendlichen dem Thema Organspende grundsätzlich offen begegnen und interessiert Fragen stellen.

Das deckt sich auch mit den Ergebnissen der aktuellen Repräsentativumfrage der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung: Die 14- bis 25-Jährigen halten sich für schlechter informiert als alle anderen Altersgruppen. Gleichzeitig sind sie überdurchschnittlich aufgeschlossen für die Thematik. 56 Prozent der Altersgruppe gaben an, sich mehr Informationen zum Thema zu wünschen (alle Befragten: 44 Prozent).

Die im Rahmen der Schultour angebotenen 90-minütigen Unterrichtseinheiten werden durch einen kurzen Input zu Zahlen und Fakten sowie mit einem Film zum Thema eingeleitet. Berichte von Betroffenen, die entweder selbst mit einem Spenderorgan leben oder sich in einer Situation, in der Trauer und Schmerz besonders heftig sind, mit der Frage

Anzeige



Privatlinik Eberl BAD TÖLZ

Alle Zulassungen für Sanatoriums- und stationäre Maßnahmen:

Psychosomatik / Burn-Out
Orthopädie
Innere Medizin

- modernste Diagnostik und Therapie
- großer Fitnessraum, Sauna, Dampfbad
- Thermal-Schwimmbad (31-32°C)

Kostenträger: Beihilfe und private Krankenkassen



PRIVATKLINIK EBERL

Privatlinik Eberl Telefon: 08041.78 72-0
Buchener Straße 17 Fax: 08041.78 72-78
D - 83646 Bad Tölz info@privatlinik-eberl.de
www.privatlinik-eberl.de

einer Organspende auseinandersetzen mussten, machen das Thema greifbar. Für fachliche Auskünfte stehen Vertreter der Deutschen Stiftung Organtransplantation (DSO) zur Verfügung.

Auch wenn der eigene Tod für Jugendliche sehr weit weg erscheint, ist die Thematik für höhere Schulklassen durchaus relevant: Ab dem 16. Lebensjahr dürfen sie der Organspende zustimmen, bereits ab dem 14. Geburtstag können sie einer Spende widersprechen.

Anmeldung zur Schultour sowie weitere Informationen unter

www.initiative-organspende-rlp.de

Anmeldeschluss

31. März 2019

Ansprechpartnerin in der LZG

Monika Seibel, Telefon 0 61 31/20 69-49 oder
E-Mail: mseibel@lzg-rlp.de

Gesundheitstelefon Rheinland-Pfalz**0 61 31/20 69-30**

Die Landeszentrale für Gesundheitsförderung in Rheinland-Pfalz e.V. bietet im Zeitraum April bis Juni 2019 folgende Themen als Telefonansage oder zum Abruf im Internet an:

- 01.–15. 04. Neurodermitis –
Wie Veranlagung und Umweltfaktoren zusammenspielen
- 16.–30. 04. Nagel- und Nagelbettpilz –
Hartnäckig, aber zu besiegen
- 01.–15. 05. Familie mit Kindern:
Was gehört in die Hausapotheke?
- 16.–31. 05. Erste Hilfe bei Kindern
- 01.–15. 06. Urlaub mit Babybauch?
Tipps zum Verreisen in der Schwangerschaft
- 16.–30. 06. Kaiserschnitt und natürliche Geburt

Die Ansage kann im angegebenen Zeitraum rund um die Uhr unter der Tel.-Nr. 0 61 31/20 69-30 und im Internet jederzeit, auch über den entsprechenden Zeitraum hinaus, auf www.gesundheitstelefon-rlp.de abgerufen werden.

Buchbesprechungen

Wolff, Eva:

Geschichtsunterricht in der Sekundarstufe II

(Geschichtsunterricht praktisch)

24 S., brosch., 9,90 Euro

Wochenschau Verlag, Frankfurt/M. 2019

In dem Heft aus der Reihe „Geschichtsunterricht praktisch“ werden Methoden, Arbeitsweisen und didaktische Prinzipien in den Blick genommen, die typisch für den Geschichtsunterricht der Sekundarstufe II sind. Zielsetzung von Geschichtsunterricht in der Oberstufe muss, wie Eva Wolff zu Recht in der Einleitung betont, einerseits die „Heranreifung der Schülerinnen und Schüler zu toleranten, empathischen Menschen“ und andererseits die „Mündigkeit“ (S. 1) sein. Eine wichtige Voraussetzung hierfür bildet ein problemorientierter Geschichtsunterricht, der entsprechend methodisch profiliert ist und sprachsensibel vorgeht.

Im ersten Kapitel werden die Schülerinnen und Schüler im Rahmen der sogenannten „Einführungsfragen“ zur Reflexion von Geschichte auf der Metaebene angeregt, indem z. B. die Funktion von Geschichte erarbeitet wird und „Regeln für den Historiker“ aufgestellt werden. Durch die vorgegebene Kürze von 24 Seiten müssen in dem Heft klare Schwerpunktsetzungen vorgenommen werden: In den Fokus nimmt die Autorin insbesondere Texterschließungsstrategien, den Umgang mit Perspektivität in der Geschichte, die Fragekompetenz und die Diskursfähigkeit. Den Schülerinnen und Schülern

werden Strategien an die Hand gegeben, anspruchsvolle Text- und Bildmaterialien sowie Aufgabenstellungen möglichst eigenständig zu „knacken“. Dabei werden sie immer wieder dazu motiviert, Fragen an Materialien und historische Phänomene zu formulieren und sich auf die Suche nach Antworten zu begeben.

Mithilfe von geschickt aufgebauten Arbeitsaufträgen, die oftmals in Teilschritte zerlegt sind und den Blick für das Detail schärfen sollen, werden die Lernenden methodisch angeleitet, wird ihre Eigenaktivität angeregt und kann das didaktische Lernpotenzial der Materialien, die dem 19. und 20. Jahrhundert entnommen sind, ausgelotet werden. Diese methodisch-didaktische Vorgehensweise zieht sich wie ein roter Faden durch den Band. Hilfreich wäre es noch, die für den Band getroffene methodische Auswahl klarer zu umreißen und der Lerngruppe einen methodischen „Fahrplan“ an die Hand zu geben, was zu einer stärkeren Bewusstmachung des methodischen Tuns beitragen und den Transfer auf andere historische Sachverhalte befördern könnte.

Eine besondere Stärke des Bandes liegt in der engen Verflechtung von methodischem Vorgehen und der Anwendung auf konkrete Beispiele aus der Praxis. Hierfür wurde eine Auswahl von ergiebigen und abwechslungsreichen Materialien zusammengestellt. Ein für die Lernenden besonders motivierender Ansatz ist es beispielsweise, die Verwendung von Geschichte in der Werbung zu untersuchen und kritisch zu reflektieren. Auch gelingt es immer wieder, anhand der ausgewählten Beispiele die Gegenwartsorientierung von Geschichte adäquat zu berücksichtigen.

Ein zentraler Fokus liegt auf der Diskursfähigkeit der Lernenden (vgl. Kapitel 7), um sie zur Teilhabe an gesellschaftlichen Diskursen mit historischem Bezug zu befähigen. So liefert der Band viele Anregungen, die immer noch vorhandene Stofforientierung im Geschichtsunterricht in der Oberstufe zu überwinden und stattdessen die Lernenden dazu anzuleiten, historisch denken zu lernen. Indem die Module flexibel einsetzbar sind, bietet der Band eine geeignete Fundgrube, um den Unterricht in der Sekundarstufe II zu bereichern, metahistorische Diskurse anzuregen und ein reflektiertes sowie selbstreflexives Geschichtsbewusstsein bei den Jugendlichen zu fördern.

Elisabeth Gentner

Horsch, Dr. Robert:

Sportprojekte in der Grundschule

Band 6 der Reihe „Sportstunde Grundschule“

König, Stefan/Roth, Klaus (Hrsg.)

152 S., Spiralheftung, Seitenformat 15 x 24 cm, mit vielen Abbildungen

ISBN 978-3-778028605-5, 21,90 Euro

Hofmann Verlag Schorndorf 2018

Es bestehen weiterhin kostenlose Videos unter

www.sportfachbuch.de/m/DC4AB0.

Dr. Horsch ist ein sehr erfahrener Gymnasiallehrer und Fachberater Sport, der bereits zahlreiche Unterrichtshilfen

zum Sportunterricht veröffentlicht hat. In seiner aktuellen Schrift widmet er sich dem Thema „Sportprojekte in der Grundschule“. Um den fachlichen Hintergrund auszuleuchten, stellt er die zentralen Themen aller Länderkonzepte zum Grundschulsport im Überblick vor. Wichtig ist ihm dabei, dass die in den länderspezifischen Vorgaben formulierten Kompetenzen sowohl prozess- als auch inhaltsbezogen sind; zugleich bilden sie in hohem Maß die sportpädagogischen Perspektiven nach Kurz ab. Im methodischen Bereich plädiert der Autor für Methodenvielfalt und Methodenmischung, um den vielfältigen inhaltlichen Anforderungen und den unterschiedlichen motorischen Möglichkeiten der Lerngruppen gerecht zu werden. In der Fülle von Zielen und pädagogischen Absichten sind dem Autor die Förderung der Selbstständigkeit sowie die Gesundheitsförderung der Lernenden besonders wichtig.

Vor diesem sehr sorgfältig und umfänglich entwickelten fachlichen Hintergrund werden die Rahmenbedingungen der Unterrichtsbeispiele vorgestellt. Die Stundenkonzepte sind als Einzelstunden konzipiert und binden die Fächer Deutsch, Sachunterricht sowie Kunst/Werken ein. Die Größe der Lerngruppe wird mit 24 Lernenden angenommen, die schulischen Rahmenbedingungen gehen von einem durchschnittlichen Niveau aus. Die Stundenkonzepte sind ausbaubar und können standort- sowie adressatenbezogen vertieft werden.

Für die Klassenstufen 1 und 2 werden fünf thematische Blöcke entwickelt, die einen Gesamtumfang von 15 Einzelstunden haben. Auf die Klassenstufen 3 und 4 entfallen vier Themen mit einem Umfang von 13 Stunden. Zusätzlich werden zwei Projekte für den Übergang in die Klassenstufe 5 (sechs Stunden) vorgestellt. Der Aufbau jeder Unterrichtsstunde wird in den Kontext des einleitenden Kapitels (didaktische und methodische Intentionen) gerückt. Es folgen Hinweise zur Durchführung. Im Projekt Sport und Kunst werden z. B. Bilder gemalt, wie sich Schülerinnen und Schüler ihren Sportunterricht vorstellen. Je nach Rahmenbedingungen werden diese Vorschläge realisiert. In einem weiteren Vorhaben werden „Ball-Geschichten“ zum persönlichen Lieblingsball entwickelt und für die Praxis niedergeschrieben. Es bietet sich für den Standort Trier als ältester deutscher Stadt an, die Römer in einem Projekt, das die Fächer Kunst, Sport und Deutsch anspricht, zu thematisieren. Die Sportpraxis bezieht sich dann auf die römischen Traditionen.

Wichtig für den Verfasser ist das Thema „Empowerment“, also das Vorhaben im Sportunterricht die Eigenverantwortung der Schülerinnen und Schüler zu stärken und damit einen Beitrag zur Förderung ihrer Mündigkeit zu leisten. Schülerinnen und Schüler übernehmen kleine Lehraufgaben, nutzen dazu ihre Vorerfahrungen aus anderen Fächern oder aus Vereinen und arbeiten mit ihren Gleichaltrigen zusammen.

Diese Beispiele verdeutlichen, wie frisch und motivierend die Ideen dieser Veröffentlichung für den Sportunterricht der Grundschule sind. Durch die ausführliche Beschreibung der einzelnen Stunden wird interessierten Lehrkräften die Umsetzung sehr erleichtert. Auch der Anhang liefert zusätzliche Unterstützung. Kostenlose Videos werden zusätzlich

BERLIN - Klassenfahrten



Städtereisen International

4 Tage „Mittenmang – ein Streifzug durch Berlin“, ab 89,00 € p.P.
inkl. 3 x Ü/F, Stadtrundfahrt, Spreeboottour, „Unterwegs in Kreuzberg“ – junge Berliner zeigen ihre Stadt

5 Tage „Grenzgänger“ ab 105,00 € p.P.
inkl. 4 x Ü/F, Thementour „Berliner Mauer“, Führung im ehemaligen Stasi-Gefängnis, Mauermuseum, DDR-Museum

5 Tage „Geschichte Berlins“ ab 99,00 € p.P.
inkl. 4 x Ü/F, Stadtrundfahrt, Führung zur Parlamentsgeschichte, Erlebnisausstellung „The Story of Berlin“, Anne-Frank-Zentrum

Gubener Straße 50, 10243 Berlin
Telefon: 030 / 29 77 83 0

info@berlinunlimited.com
www.berlinunlimited.com

Diese und andere Programme sind verlänger-/ kombinierbar und für Begleiter kostenfrei.
Mehr Informationen auf unserer Homepage oder gern auch telefonisch.

verfügbar gemacht, sodass die Hilfsangebote in Gänze keine Fragen offen lassen.

Hervorzuheben ist, dass in der Verbindung sehr unterschiedlicher Fächer der sportliche Kern immer erkennbar bleibt; er wird nicht für allgemeinpädagogische Zwecke überformt.

Die neue Veröffentlichung von Dr. Horsch wird allen Lehrkräften an Grundschulen dringend empfohlen, auch der inklusive Sportunterricht erhält vielfältige Anregungen.

Herbert Tokarski

**Anzeigenschluss für die
April-Ausgabe ist am**

05.04.2019

G 1258

Postvertriebsstück — Entgelt bezahlt

Görres-Druckerei und Verlag GmbH

Niederbieberer Straße 124 56567 Neuwied

Verantwortlich für den Inhalt: Herr Staatssekretär Hans Beckmann.

Amtsblattredaktion: Herr Tim Schäfer, Mittlere Bleiche 61, 55116 Mainz, E-Mail: Tim.Schaefer2@bm.rlp.de

Druckerei: Görres-Druckerei und Verlag GmbH, Niederbieberer Straße 124, 56567 Neuwied,

Telefon 02631/95118-100, Telefax 02631/95118-50, E-Mail: amtsblatt@goerres-druckerei.de

Fortlaufender Bezug durch schriftliche Bestellung **beim Verlag.**

Nachlieferungen durch schriftliche Bestellung **bei der Amtsblattredaktion.**

Das Gemeinsame Amtsblatt erscheint ein- oder zweimal im Monat.

Abbestellungen können nur zum Jahresende erfolgen und müssen bis spätestens 30. 9. eines Kalenderjahres **beim Verlag** vorliegen.

Bezugspreis: 38,29 EUR im Kalenderjahr einschließlich Portopauschale im Abonnement.

Preis dieser Einzelnummer: 3,28 EUR zuzüglich Portokosten.

Die Preise enthalten keine Mehrwertsteuer, da die Leistung nicht mehrwertsteuerpflichtig ist.